

„Ich fühle mich auf Mallorca sauwohl“

Unternehmer und Manager Willi Weber über sein Leben auf der Sonneninsel

Zwei Männer treffen sich. Freudige Umarmung, festes Schulterklopfen. Zwei Macher auf Mallorca. Willi Weber, der Michael Schumacher in die Formel 1 brachte, und Pino Persico, Betreiber von ‚Campino Golf de Andratx‘, wo Willi Weber gerne das Interview mit uns führen wollte. Die beiden kennen sich schon seit vielen Jahren, das merkt man, und wir stehen daneben und fühlen uns ein bisschen ausgeschlossen ob so viel herzlicher Begrüßung.

Dann aber widmet uns Willi Weber seine ganze Aufmerksamkeit und zeigt sich als absolut offener und sympathischer Gesprächspartner. Eigentlich waren es anderthalb Stunden, die wir plaudernd mit ihm verbracht haben, anstatt eines der üblichen Frage & Antwort-Interviews.



Seit 16 Jahren lebt die Familie Weber in ihrem Haus im Südwesten Mallorcas, waren aber bereits seit den 70er-Jahren Urlaubsgäste in verschiedenen Hotels. Was bedeutet, dass der Unternehmer und Manager die Insel in und auswendig kennt.

IM: Herr Weber, was bedeutet Mallorca für Sie persönlich?

WW: Ich fühle mich auf Mallorca sauwohl. Jeden Morgen laufe ich mit meinen Hunden durch die Natur, es gibt tolle Restaurants, gute Ärzte, und man findet schneller und einfacher Kontakt

sofort, gedanklich daran weiter zu arbeiten.

IM: Gibt es für Sie auch Schattenseiten der Insel?

WW: Mallorca ist eine Insel der Emotionen, da bleibt der Verstand oft auf der Strecke. Was bedeutet, dass Mallorca viele ‚Glücksritter‘ anzieht, die meinen, ohne Eigenkapital und ohne viel Leistung zu bringen, hier großen Erfolg haben zu können. Andererseits werden Grundstücke und Immobilien von den Mallorquinern zu völlig über- teuerten Preisen angeboten. Das ärgert

*Mallorca ist eine Insel der Emotionen,
da bleibt der Verstand oft auf der Strecke*

zu anderen Menschen. Nach 10 Tagen hier auf der Insel falle ich immer in einen lethargieähnlichen Zustand, wenn die Entspannung eine gewisse körperliche Antriebslosigkeit mit sich bringt (lacht).

Willi Weber ist ein Familienmensch. „Meine Familie bedeutet mir alles, die schütze und beschütze ich“, sagt er.

Seine Tochter arbeitet als Geschäftsführerin mit im Unternehmen, und auch in Deutschland trifft man sich jeden Sonntag zum gemeinsamen Mittagessen.

IM: Was macht ein Willi Weber in entspanntem Zustand?

WW: Ich komme dann endlich mal dazu, Bücher zu lesen, aber ehrlich gesagt eher unkomplizierte Bücher. Denn ich denke beim lesen, und wenn eine Idee oder ein Projekt beschrieben wird, überlege ich, warum ich das nicht mache. Versuche

mich manchmal - ich höre es dann bis nach Stuttgart, wenn die Mallorquiner nach einem Verkauf lachen (schmunzelt). Leider haben auch wir Deutschen dazu beigetragen, dass das Verhältnis Preis zu Leistung überzogen wurde. In der Beziehung schenkt die Insel dir nix, da ist sie brutal.

Und es fehlt auf der Insel oft an Qualität. In vielen Restaurants schmeckt alles gleich. Wenn man ein tolles Produkt hat, kann man eigentlich nichts falsch machen. Aber das haben viele noch nicht verstanden; generell ist Erfolg ja eine Frage der Intelligenz, des Begreifens.

IM: Also stehen keine geschäftlichen Projekte auf Mallorca an?

WW: Ich habe einige Male darüber nachgedacht, es aber dann immer gelassen. Warum soll ich mir hier auch noch Arbeit kaufen? Die ersten 3 Jahren nach dem Management von Michael wurde es etwas ruhiger, danach aber noch stressiger als vorher. Also behalte ich mir die Insel doch lieber als entspan-





nenden Ausgleich. Aber meine Tochter hat hier vor kurzem die Son Calma S.L. aufgemacht, für den Vertrieb deutscher Bublitz Alarmanlagen. Da unterstütze ich sie natürlich, so gut es geht.

IM: Sehen Sie Mallorca als Urlaubsdomizil oder doch mittlerweile als Ihr Zuhause?

WW: Mallorca ist neben Stuttgart auf jeden Fall unser zweites Zuhause. Aber schauen Sie doch mal auf das Wetter heute, wir haben im April strahlend blauen Himmel und über 20°. Warum sollte man da woanders Urlaub machen? Ich bin sowieso kein Strandliebhaber, muss immer in Action sein. Wir waren vor Jahren auf einer Malediveninsel, dort wurde als einziges Entertainment abends Schneckenrennen geboten, das müssen Sie sich einmal vorstellen! Nachdem ich einige Tage die Insel immer wieder umrundet, aber keine Beschäftigung gefunden habe – ich konnte noch nicht einmal Möbel umstellen, wie ich es zu Hause aus Langeweile mache – musste ich den Urlaub leider abbrechen...

(Sein Handy klingelt, eigentlich ist der

nächste Termin angesagt. Aber Willi Weber sagt, er wäre noch mitten in einem netten Gespräch, der Termin müsste bitte verschoben werden.)

Der Entrepreneur ist auch Feinschmecker. Er kocht mit Leidenschaft und kauft dafür auch gerne selber frische Produkte ein.

IM: Wo kaufen Sie denn Ihre Lebensmittel, gibt es einen Tipp für unsere Leser?

WW: Es ist mit den Jahren leider immer schwieriger geworden. Natürlich gibt es tolle Sachen im ‚Mercat Olivar‘ in Palma. Und noch einige Gemüsehändler, die wirklich frische Produkte anbieten, z.B. in Paguera. Was Fleisch angeht, hat das ‚Casa Pepe‘, ebenfalls in Paguera, eine sehr gute Frischtheke, aber wir fahren auch öfter zur Rinderzucht ‚Angus Son Mayol‘ nach Establiments. Dort kann man noch sehen, wie die Tiere gehalten werden. Wunderbar!

Gelernter Hotelkaufmann, Gastronom, in den 80er-Jahren selber Rennfahrer,

Gründer des erfolgreichsten Formel 3-Rennstalls, Unternehmer, Manager von Michael und Ralf Schumacher, Naomi Campbell, Nico Hülkenberg, Jutta Kleinschmidt, und aktuell von Timo Scheider. Über den Werdegang von Willi Weber könnte man ein ganzes Buch schreiben. Dem es gegen den Strich geht, dass die Welt sich zum Negativen verändert hat, Werte wie Moral und Ethik keine Rolle mehr spielen. „Die Politik macht es uns doch vor“, sagt er, „Verträge oder gar Vereinbarungen per Handschlag haben heute keine Gültigkeit mehr.“ Und stellt fest: „Mich braucht keine Sau mehr. In der Zeit vor dem Internet hatte ich meine größten Erfolge; ich wusste immer, wo es was gibt, egal was es war. Heute kann man alles googeln.“

Willi Weber, ein Macher mit unglaublichem Willen, Gespür und Ehrgeiz, aber genauso ein Familienmensch mit Herz – wir sind sicher, dass ihn noch viele brauchen. Und wünschen ihm weiterhin so schöne Zeiten auf unserer Sonneninsel Mallorca.

Ellen Neuse ■

GESAGT IST GESAGT

Formel 1 ist die größte Marketing-Bühne der Welt.

Ich will immer der Beste sein!

"Ich bin nicht die Mutter Teresa, sondern, bei allem Respekt, Kaufmann."

Wenn ich die Rechte an allen weltweit verkauften Stadion-Würstchen erwerben könnte, dann würde ich vielleicht auf Fußball umsatteln.



Willi Weber im Gespräch mit Ellen Neuse

Ich war überrascht, wie schnell diese Scheißdinger sind



Ich brauche keinen Urlaub, ich bin ein Tier, ein Arbeitstier.

aus: ‚Stuttgarter-Zeitung.de‘

Ich traue nur noch meiner Familie.

Es

wollten viele an der Michael-Schumacher-Lotterie teilnehmen. Aber der einzige, der damals ein Los gekauft hat war ich.

Ich weiß, er ist ein Kämpfer und er hat bisher alles überstanden. Und kriegt das auch hin, da bin ich sicher.

(aus: ‚Der Tagesspiegel‘

Ich mache etwas fertig!



Mich braucht keine Sau mehr!

Für mich fängt die Rente erst mit 90 an, da ich 120 Jahre alt werden will.

Die moderne Technik fuscht der Evolution ins Handwerk.